

1. Tarifverhandlung in Baden-Württemberg:

Kein Angebot der Arbeitgeber!

Nächste Tarifverhandlungen: Am 1. März und am 12. März in Korntal-Münchingen

Eine differenzierte Tarifpolitik à la Arbeitgeber ist mit der IG Metall nicht zu machen

Bei den ersten Tarifverhandlungen in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Baden-Württemberg forderten die Arbeitgeber differenzierte Tarifverträge. Ein Angebot gab es nicht.

Nach knapp zwei Stunden war alles vorbei. Statt ein konkretes Angebot vorzulegen, forderten die Arbeitgeber in „Fensterreden“ einen differenzierten Tarifabschluss und einen Wegfall der Zeitlohnzulage. Außerdem beklagte Arbeitgebervertreter Bock, dass die Forderung der IG Metall zu hoch und unrealistisch sei.

„Eine differenzierte Tarifpolitik à la Arbeitgeber ist mit uns nicht zu machen“, erklärte Karl Hasenohr, Verhandlungsführer der IG Metall, „die IG Metall kann nicht zulassen, dass die Tarifeinkommen nur minimal erhöht werden. Und nur die Betriebe, denen es sehr gut geht, sollen per freiwilliger Zulage oder Einmalbetrag mehr bezahlen, ohne dass sich dies auf die Einkommensstabellen auswirkt.“

Dem Wegfall der Zeitlohnzulage, so wie es die Arbeitgeber schon seit Jahren fordern, kann die IG Metall nicht zustimmen. „Unsere Effektivlöhne sind in Baden-Württemberg nicht höher als in anderen Bundesländern“,

betonte Karl Hasenohr, „deshalb besteht kein Grund, an der Zeitlohnzulage etwas zu ändern.“

„Mit unserer Forderung von 3 Prozent haben wir auf

die Situation der Branche Rücksicht genommen“, so Hasenohr abschließend, „wir erwarten deshalb, dass die Arbeitgeber endlich ein Angebot vorlegen.“

Stimmen aus der Verhandlungskommission

„Gute Leistung muss honoriert werden!“

Edmund Volkwein, Waldner in Wangen:

„Unsere Forderung von 3 Prozent halte ich absolut für vertretbar. Sie nimmt Rücksicht auf die besondere Problematik in unserer Branche. Eine Differenzierung, wie sie die Arbeitgeber fordern, ist der falsche Weg.“

Peter Biler, Weru, Vwst. Waiblingen:

„Mit diesem Weg der Arbeitgeber sehe ich schwarz für unsere Branche. Diese Arbeitgeber sind keine Unternehmer sondern nur Stillstandsverwalter.“

Stefan Prutscher, Rolf Benz, Vwst. Freudenstadt:

„Ich erwarte bei Tarifverhandlungen ein Angebot. Von den Fensterreden der

Arbeitgeber halte ich rein gar nichts.“

Richard Beck, Gardena, Vwst. Ulm

„Bei uns boomt es. Deshalb habe ich kein Verständnis für das Verhalten der Arbeitgeber.“

Hermann Zäuner, Ruppel, Vwst. Tauberbischofsheim:

„Unsere Kolleginnen und Kollegen erwarten, dass ihre guten Leistungen auch entsprechend honoriert werden.“

Harald Hüglin, Fortschritt, Vwst. Freiburg:

„Die Arbeitgeber wollen unsere Kolleginnen und Kollegen mit nix abspesen und vergessen dabei, dass die Beschäftigten durch ihre Arbeit die Werte schaffen.“

Peter Biler: Diese Arbeitgeber sind keine Unternehmer sondern nur Stillstandsverwalter

„Holzwürmer“ in die IG Metall

Jetzt Mitglied werden

**Starke
Tarifverträge
exklusiv für
Mitglieder**

**mit kürzeren Arbeits-
zeiten, 6 Wochen
Entgeltfortzahlung
bei Krankheit,
6 Wochen Urlaub
und steigende
Einkommen**

**Starke
Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

**mit Beratung rund
um den Arbeitsplatz,
Arbeitsrechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei
Freizeitunfall, Monats-
magazin „Metall“**

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Jörg Hofmann,
Stuttgarter Str. 23,
70469 Stuttgart.
Redaktion: Karl Hasenohr,
Edgar Buck.
Telefon (07 11) 1 65 81-0,
Telefax 1 65 81-30.
E-Mail
bezirk.baden-wuerttemberg@
igmetall.de,
http://www.bw.igm.de
Druck: apm AG,
Kleyerstraße 3,
64295 Darmstadt.